

Michael Hardt, Antonio Negri

## **Demokratie!**

Wofür wir kämpfen

Aus dem Englischen von Jürgen Neubauer

2013, kart., 127 Seiten; D 12,90 € / A 13,30 € / CH 18,90 Fr.

ISBN 978-3-593-39825-9

**Erscheinungstermin / Sperrfrist: 14. Februar 2013**

Auch als E-Book erhältlich.

**Der Neoliberalismus ist gescheitert, die repräsentative Demokratie funktioniert nicht mehr. Die Welt braucht eine neue politische Ordnung. In ihrer kompakten Streitschrift entwerfen Michael Hardt und Antonio Negri, zwei der wichtigsten Denker der Linken, eine pointierte Analyse der Krise und ein revolutionäres politisches Programm.**

Die neoliberale Krise hat Wirtschaft und Politik verändert. In gesellschaftlicher und menschlicher Hinsicht hat sie neue Rollen hervorgebracht: Die Verschuldeten, die Vernetzten, die Verwarnten und die Vertretenen – entkräftete Subjekte, die keinen Zugang zu ihrer politischen Handlungsfähigkeit haben. „Die Vertretenen leben in einer verblödeten Gesellschaft, manipuliert durch die lärmende Idiotie der Medienspektakel, erstickt von der undurchschaubaren Informationsflut, und ständig im Angesicht der zynisch zur Schau gestellten Macht der Reichen, die sich vor nichts und niemandem verantworten müssen“, so die Diagnose von Michael Hardt und Antonio Negri.

Doch die Autoren beschreiben in ihrem neuen Buch auch den Widerstand, der sich gegen diese Verhältnisse regt. Die seit 2011 in Erscheinung tretenden neuen Protestbewegungen zeigen, wie Demokratie von unten – getragen von der Multitude – funktionieren kann. Die spanischen „Indignados“ (die Empörten), die Bewegungen des Arabischen Frühlings, Occupy Wall Street, um nur einige zu nennen, rebellieren führerlos und sind horizontal strukturiert. Diese Organisationsform hat das Potenzial, die verkümmerten Subjektpositionen zu überwinden.

Wenn es gelingt, so die Autoren, Schuldenmoral und Disziplinierung abzuschütteln, dem Bann der Medien zu entkommen und neue lebendige Netze politischer Information zu schaffen, der Überwachung durch die Regimes zu entfliehen und die fatalen Strukturen der repräsentativen Demokratie durch andere Formen zu ersetzen, dann kann eine neue Verfassung begründet werden. Eine, die auf dem Prinzip des Gemeinsamen beruht, in der Wasser, Banken, Bildung und andere Ressourcen commons, Gemeingüter sind.

Hardt und Negri skizzieren erstmals in kompakter und zugespitzter Form auf knapp 130 Seiten ihre revolutionäre Vision, in der Grundsätze wie Gleichheit, Freiheit, Nachhaltigkeit und freier Zugang zu Gemeingütern das Gerüst für eine neue Gesellschaft sind. Eine Vision, deren Verwirklichung mit den Aktionen der aktuellen Protestbewegungen bereits begonnen hat und auf die die Autoren hier erstmals konkret Bezug nehmen – in ihrem unverwechselbaren Stil einer Poesie des Widerstands.

### **Die Autoren**

Michael Hardt ist Professor für Literaturwissenschaft an der Duke University Durham, N.C., in den USA. Antonio Negri lebt als freier Autor in Venedig und Paris. Mit ihrem Bestseller "Empire" (auf Deutsch bei Campus 2002 erschienen) wurden sie weltweit bekannt.

### **Kontakt**

Margit Knauer, 069-976516-21, [knauer@campus.de](mailto:knauer@campus.de), Ute Hübel, 069 976 516-23, [huebel@campus.de](mailto:huebel@campus.de)